Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1967)

Heft: 214

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Physiotherapeut
Le Physiothérapeute

Nr. 214 **Juni 1967**

Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich anerkannter Physiotherapeuten
Bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes Erscheint 2-monatlich

Inhalt: Klinik und Therapie der Brachialgien — Das mutiple therapeutische Kneten mit MASTIPLAST 70 — Ferien ... — Fachliteratur — Rhumatismes abarticulaires du membre sup. et inf. — Electrothérapie dans les rhumatismes abarticulaires

Klinik und Therapie der Brachialgien

Von M. Gukelberger

Einleitung: Unter der allgemeinen Bezeichnung Brachialgie lassen sich sämtliche Schmerzzustände der obern Extremität zusammenfassen. Die vorliegenden Ausführungen betreffen jedoch nur die Brachialneuralgien. Ein beträchtlicher Teil dieser Armneuralgien ist therapeutisch dankbar. Es genügt, den Patienten nicht mehr arbeiten zu lassen und ihm Analgetika zu verschreiben, damit der neuralgische Prozess zur Ruhe kommt. Diese günstigen Fälle findet man in jeder Statistik. Mit ihnen lässt sich jedes neue Antirheumatikum in die Praxis einführen.

Der Rest der Fälle macht uns sowohl in diagnostischer als auch in therapeutischer Hinsicht mehr Mühe. Wegen der ungenügenden Wirksamkeit der medikamentösen Behandlung greift man zu physikalischen Verfahren. Diese symptomatisch wirkende Therapie kann jedoch nur dann einen Effekt entfalten, wenn sie am Ort der Neuralgieerzeugenden Grundprozess angepasst sein. Vor Beginn der physikalischen Behandlung muss somit die Lokalisation der Neuralgieentstehung und die Bestimmung der Art des zugrunde liegenden Krankheitsvorganges vorgenommen werden.

1. Lokalisation der Neuralgieentstehung: In vielen Fällen macht der Patient so klare Angaben über Abhängigkeit der Schmerzentstehung von Bewegungen der CWS oder des Schultergelenks usf., dass sich die Lokalisation der Neuralgieentstehung fast von selbst ergibt. In andern Fällen muss der Ort der Neuralgieentstehung regelrecht gesucht werden. Man kann dabei auf verschiedene Weise vorgehen. Nach unserer Erfahrung kommt man am sichersten zum Ziel, wenn vorerst einmal genau das Ausbreitungsgebiet der neuralgischen Schmerzen, d. h. die Neuralgieform, bestimmt wird. Dabei müssen folgende Neuralgieformen auseinandergehalten werden:

a) die bandförmige radikulär bedingte Neuralgie;
b) die flächenförmige neural bedingte Hautnervenneuralgie, zuweilen verbunden mit Schmerzausbreitung entlang des ganzen betroffenen Nerven;
c) die strichförmige kurzstreckige Nervenstammneuralgie, bedingt durch Reizung der Nervi nervorum.

Mit dieser Unterscheidung haben wir bereits eine vorläufige Lokalisierung der Schmerzentstehung vorgenommen. Die häufige radikuläre Brachialgie kann ja nur im Bereich der Nervenwurzeln und des Plexus brachialis entstehen, d. h. zwischen Clavicula und Cervicalmark. Die viel seltenere neurale Brachialgieform muss dagegen unterhalb des Plexus, d. h. zwischen dem Neuralgebiet und Clavicula verursacht werden. Die recht häufigen, aber oft verkannten Nervenstammneuralgien stellen Begleiterscheinungen rheumatischer Nachbarschaftsprozesse dar. Das Aufsuchen der Neuralgieursache gestaltet sich hier am einfachsten, sofern man nur an diese Neuralgieform denkt. Nach unseren Erfahrungen sind es bestimmte periarthritische Reizzustände, die zur Entstehung von Nervenstammneuralgien disponieren.